Versuchsergebnisse aus Bayern

2003

Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Maissorten gegenüber Rhizoctonia solani AG 2-2 IIIB (Erreger der Späten Rübenfäule)

Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Deggendorf

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenschutz, IPS 3c
Lange Point 10, 85354 Freising-Weihenstephan
© 2003

Autoren: Dr. Michael Zellner, Steffen Wagner,
Bernhard Weber, Johann Hofbauer
Kontakt: Tel: 08161/71-5661
E-Mail: Pflanzenschutz@LfL.Bayern.de

Inhaltsverzeichnis

Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Maissorten gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB (Erreger der Späten Rübenfäule)

Ergebnisse 2003 3
Kommentar 4

Versuch zur Prüfung der Anfälligkeit von Maissorten gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB in 2003, Standort Lahhof

Sorte	Wurzelmasse*	Wurzelverbräunung in % (BS)**
Andino	sehr gering	99.5
Asket	mittel - hoch	55
Atfields	mittel	93.5
Baiano	gering - sehr gering	91.5
Banguy	gering	90
Benicia	mittel	85.5
Cardoso	mittel	72.5
Cascadas	mittel	76
Cassini	gering	91
Eurostar	mittel	60
Flavi	gering - mittel	98
Gavott	hoch	63
Gomera	mittel	91.5
Loretto	gering	87.5
Lukas	gering	96.5
Lukas/Monceren	sehr gering	100
Nexxos	hoch	67
Oldham	mittel	94
PR 39 G12	gering - mittel	96.5
Prinz	gering	85
Rivaldo	mittel	94
Ruperto	mittel	77.5

BS = Befallsstärke; * je höher der Befall, um so höher die Anfälligkeit der Sorte gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB;
** je höher die Wurzelmasse, um so geringer die Anfälligkeit der Sorte gegenüber *Rhizoctonia solani* AG 2-2 IIIB

Versuchsansteller: AELF Deggendorf

Kommentar

Bei den Maissorten mit starker Wurzelverbräunung und geringer bzw. sehr geringer Wurzelmasse war auch der Anteil an Feinwurzeln sehr gering. Aus den einzelnen Parzellen wurden im Laufe des Sommers Wurzel- und Stängelproben entnommen und zur Untersuchung an die LfL-Freising geschickt. Ziel der Untersuchung ist es, nachzuweisen, welche Sorten von dem Erreger der Rübenfäule (*Rhizoctonia solani* - Anastomosegruppe 2 - 2 III B) befallen wurden.

Erste Auswertungen dieses Versuches zeigen, dass meist ein enger Zusammenhang zwischen der Wurzelverbräunung und dem Auftreten des Pilzes *Rhizoctonia solani* besteht. Auswertungen früherer Versuche sowie Praxisbeobachtungen bestätigen ebenfalls die Beobachtung, dass der Erreger der Späten Rübenfäule bei manchen Sorten zu erheblichen Standfestigkeitsproblemen führen kann. Bisher ist man immer davon ausgegangen, dass die Vorfrucht Mais das Auftreten der Späten Rübenfäule in Zuckerrüben fördern kann. Umgekehrt kann aber auch die Vorfrucht Zuckerrübe in manchen Maissorten eine Zunahme der Wurzelverbräunungen bewirken und so die Standfestigkeit und den Ertrag negativ beeinflussen.

Endgültig abgesicherte Ergebnisse über die Anfälligkeit einzelner Maissorten können erst weitere Versuche bringen.

Versuchsansteller: AELF Deggendorf